

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 46

Titel: Du bist da - Beziehung in Gottes Schöpfung leben (21 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Du bist da – Beziehung in Gottes Schöpfung leben

Die Welt erwacht im Frühjahr zu neuem Leben – und mit ihr die Spiritualität der Kinder. **In der Natur** machen Kinder **spirituelle und religiöse Erfahrungen**. Sie erkennen in ihr wie selbstverständlich die wundersamen und geordneten Elemente. Für sie hat Natur eine religiöse Dimension – sie ist Gottes Welt – sie ist Schöpfung. Ein Fünfjähriger stellt bei Sonnenuntergang fest: „Das hat Gott so schön gemacht.“ Eine Vierjährige sammelt mit ihrem jüngeren Bruder aus Faszination über deren Vielfalt, Farbe und Länge Regenwürmer, um sie zu studieren. Eine Dreijährige erkennt bei ihrem ersten Besuch am Meer, dass sich ihr Körper wie die Wellen bewegen kann und ein Sechsjähriger fragt interessiert, ob ein Hund auch Gott erschnüffeln kann. Solche und viele weitere Beispiele zeigen, dass **Schöpfungserfahrungen Teil der kindlichen Lebenswelt** sind. Die Welt ist nicht nur ein biologischer Ort, in dem es vieles zu entdecken gibt. Die Welt ist ein Raum, in dem Geheimnisvolles und Wunderbares stattfindet. Ein Raum, der einlädt, in Beziehung zu treten.

Das Kind kann Spiritualität durch seinen **Sinn für die Beziehung zur natürlichen Welt** erleben. Für einige Kinder ist dieser Bezug der Schwerpunkt ihrer Spiritualität. Die Kinder entdecken Heiligkeit in der Natur und machen sakrale Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit dieser (z.B. Grübeln über das Geheimnis, wie und aus was Wolken gemacht wurden). Die Artikulation solcher Erfahrungen ist jedoch kompliziert, sodass vor allem die gemeinsame Erfahrung mit anderen Kindern ein Hilfsmittel für spirituelle Entwicklung darstellt. Insbesondere, weil hier ein gemeinsames Empfinden für den Wert der Welt und die Sinnfindung des „In-der-Welt-Seins“ erwächst. Wichtig ist in diesem Prozess **das offene erwachsene Gegenüber**, das bereit ist, über die Grenzen des Sichtbaren hinaus zu denken und mit dem Kind die kleinen Dinge am Wegesrand wahrzunehmen und darüber zu staunen.

Spiritualität ist eine Ahnung davon, dass das Leben „mehr“ ist: Es gibt Dinge und Ereignisse, die sich nicht erklären lassen. Nicht alles lässt sich messen oder be-greifen. Manches berührt das „Heilige“, das Sakrale. Kinder bringen dies teilweise bewusst und teilweise unbewusst zum Ausdruck. In beiden Fällen sind ihre Handlungen, ihre Gefühle und ihre Gedanken davon bestimmt. Aus diesem Grund ist die **kindeseigene Spiritualität eine wichtige Ressource des Kindes**. Wesentlich dabei ist das „Beziehungsbewusstsein“: die Fähigkeit des Kindes, sich selbst in seinem Verhältnis zum eigenen Ich, dem Du, der Welt und dem großen Gegenüber (Gott) zu sehen.

Selbstbildung und Beziehungspflege durch Kontakt mit der Schöpfung

Kinder besitzen eine physische, emotionale und kognitive Hinwendung zu Leben und Natur. In diesem Entdeckungsraum unterscheiden sie oft nicht zwischen belebter und unbelebter Umwelt. Sie sammeln Steine und erkennen in deren Form die Liebe; spüren ihren Körper intensiver, wenn sie Sand über ihre Arme rieseln lassen; sie glauben den Atem der Bäume zu hören und haben Mitleid mit möglicherweise frierenden Marienkäfern, die sie gerne mit Blättern zudecken wollen. Diese Verbindung ist bei vielen Kindern so stark, dass sie in Kontakt mit der Natur ein reales Du erleben: Blumen ihre Sorgen erzählen, einen Hund als Geschwisterkind einstufen, den Wald als Beschützer betrachten. Draußen zu sein, **in Kontakt mit der Schöpfung zu kommen**, öffnet oft ohne das Zutun von Erwachsenen einen natürlichen Selbstbildungsprozess für das Kind. In der Natur warten ganz selbstverständlich **die großen Fragen des Lebens** und damit die Lebensthemen der Kinder:

- Wo war die Blume, bevor sie aus dem Boden gekommen ist? – Wo komme ich her?
- Warum hat Gott den Regenwurm hergestellt? – Was ist meine Aufgabe hier?
- Wieso fängt bei den Bäumen immer alles wieder von vorne an? – Wie kann ich lernen und groß werden?
- Warum ist der Hund gestorben? – Warum sterben Menschen? Muss auch ich einmal sterben?
- Wo geht der Vogel nachher hin? – Wo gehe ich nachher hin?

Die Umsetzung in der Kita

Für die begleitende Fachkraft ist es wichtig, **sensibel für die spirituelle und religiöse Empfindsamkeit des Kindes zu sein** und die von den Kindern entdeckten Themen aufzugreifen. Dabei können Angebote gemacht werden, die die Kinder wiederum sensibel machen, ihre Beziehungen zu gestalten und zu pflegen. Folgende **religionspädagogische Fragestellungen** können dabei leitend sein:

- Ist auch meine Begegnung mit der Natur von Staunen, Wundern und Dankbarkeit geprägt?
- Kann die umgebende Natur als Quelle von Freude und als Impuls zu schöpferischem Umgang erfahren werden?
- Kommen alle Sinne, der ganze Körper, zum Einsatz und kann dabei die unverwechselbare Einmaligkeit und das Geschenk des eigenen Lebens entdeckt werden?
- Welche Symbole und Rituale können Kindern helfen, die Welt als ein Geschenk Gottes zu betrachten?

Insgesamt ist zu beachten,

- dass Kinder **in einem ruhigen und wertschätzenden Umfeld** grundsätzlich offener für Geschichten und insbesondere auch für religiöse Inhalte sind. Ein Bonus: Tiere sind für Kinder die idealen Lernpartner, da sie sich zu ihnen hingezogen fühlen. Dies kann in besonderer Weise genutzt werden (siehe das Kapitel „Geschichten“ auf S. 34 sowie die Aktion auf S. 44).
- dass ihr **Wissensdurst** hinsichtlich der lebendigen Natur regelrecht unstillbar ist und eine Vorlage für vertiefende Angebote oder Gespräche und spontane Aktionen im Alltag gibt (siehe beispielsweise Baustein 1 auf S. 32 f. und das Körperspiel auf S. 44).
- dass sie **mitfühlend** sind und in **Kontakt zu ihrer Umwelt** treten. Sie wollen aktiv schützen und bewahren, was sie entdeckt haben und schön finden (siehe den Schöpfungsrap auf S. 37, die Gebetskarten auf S. 39 und die Kreativaktion auf S. 41).
- dass die Ermöglichung von Peer-Interaktion – dem Austausch und Gespräch der Kinder untereinander ohne Einmischung von Erwachsenen – die religiöse Entwicklung von Kindern fördert, da sie hier eine Resonanz auf tatsächlicher Augenhöhe erleben (siehe dazu „Große Fragen“ auf S. 32 und die Meditationsübung auf S. 42).
- dass Kinder stets das Verhalten ihrer Bezugspersonen genau beobachten und deren Vorbildfunktion analysieren, um mögliche sinnvolle Handlungen in das eigene Tun zu integrieren (siehe den Teamreflexionsbogen auf S. 31 und das Elternangebot auf S. 47 f.).

Im folgenden **Bogen** finden Sie Fragen zur Selbst- oder Teamreflexion für pädagogische Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen. Mithilfe des Bogens können Sie schnell, einfach und wertschätzend wahrnehmen, inwieweit Sie eine Vorbildfunktion im Umgang mit der Schöpfung einnehmen. Darüber hinaus schaffen Sie eine Basis, um neue Ideen organisiert umzusetzen.

Reflexion zum Umgang mit der Schöpfung	Ja, das ist zu erkennen an ...	Uns fällt es schwer, diese Anforderung zu erfüllen, weil ...	Nein	Erste Ideen: Was könnten wir noch besser/anders/neu machen?
Wir leben den Kindern die Liebe zur Schöpfung vor.				
Wir verstehen die Begegnung mit der Natur und den Lebewesen darin als ein bereicherndes Element für den Bildungsprozess des Kindes.				
Wir nutzen die uns zur Verfügung stehenden Materialien (wie beispielsweise Papier) sinnvoll und entsorgen nicht, was noch Verwendung finden könnte.				
Wir informieren uns über Themen wie Nachhaltigkeit, fairen, biologischen und ökologischen Konsum sowie Recycling.				
Wir tauschen uns mit den Kindern über den Wert der natürlichen Ressourcen der Erde aus.				
Wir öffnen den Kindern naturbelassene und authentische Lern- und Erfahrungsräume.				
Wir eignen uns Sachwissen an, um den Kindern in der Begegnung mit Natur, Pflanzen und insbesondere Tieren Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln				
Wir töten keine Insekten.				
Wir entsorgen keine verstorbenen Tiere (im Beisein von Kindern).				

Die Seele in allen Dingen – Die Seele in mir

Ziel:

- Fragen nach dem Leben mit Kindern gemeinsam bearbeiten
- den Wert des Lebens in der Schöpfung und mich selbst darin entdecken

Alter der Kinder:

- 4 bis 6 Jahre

Anzahl der Kinder:

- gesamte Gruppe

Räumliche Voraussetzungen:

- Start in der Außenanlage oder bei einem Spaziergang

Materialien:

- später im Gruppenraum
- Wettersymbole (siehe auch Farbkarte im Anhang)
- Papier
- Kreativmaterialien
- jahreszeitbezogene Legematerialien
- Wäscheklammer

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- ca. 15 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 40 Minuten

Die pädagogische Fachkraft schneidet im Vorfeld die Wettersymbole aus der Farbkarte im Anhang einzeln aus und legt sie für die Arbeits- und Kreativphase bereit.

Start (draußen) (15 Minuten)

Die Kinder gehen in der Außenanlage oder bei einem Spaziergang auf Entdeckungsreise. Zuvor erhalten sie durch Leitfragen eine **Aufgabenstellung**:

- Welches Wetter haben wir heute?
- Was zeigt dir die Natur bei dem Wetter?
- Welche Tiere siehst du?
- Wie sehen die Blumen und die Bäume aus?
- Welche Farben gibt es? usw.

Schon während dieser Erkundung sollten die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Entdeckungen zu teilen. Regen Sie die Kinder an, das, was sie sehen, anderen Kindern zu erzählen – sich einen Freund bzw. eine Freundin zu suchen und gemeinsam zu staunen.